

Anrührend, poetisch und mitreißend zugleich

„Wo die wilden Kerle wohnen“: Erstes Stück des Kindertheater-Festivals begeistert die jungen Zuschauer mit viel Musik

NEUENKIRCHEN. Sie hat nur 333 Wörter, die Geschichte „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak. Ein Bilderbuch aus dem Jahr 1963, kräftige Zeichnungen, grauselige Gestalten, vielfach ausgezeichnet und in Tausenden Kinderzimmern zu Hause. Daraus kann man auch Kindertheater machen – und was für welches! Christian Kruse vom „Figurentheater Neumond“ und Carsten Hentrich vom „Theater fensterzurstadt“ waren gestern mit einer Co-Produktion im Rathaus zu Gast und spielten das erste Wettbewerbsstück des „Kindertheater-Festivals“ – eine Geschichte von Mut und Wut und von der Kraft der Fantasie.

Christian Kruse vom „Figurentheater Neumond“ (Hannover) war schon häufiger mit seinen Stücken in Neuenkirchen. Mit den „Bremer Stadtmusikanten“ gewann er 2006 das Festival, es folgten die Stücke „Albin und Lila“ (2008) und „Alle seine Entlein“ (2010). Gestern zeigte er eine neue Seite seines Könnens: die Musik.



„Wo die wilden Kerle wohnen“ heißt das Stück von Maurice Sendak, das Carsten Hentrich (l.) und Christian Kruse in einer Co-Produktion im Rahmen des Kindertheater-Festivals gestern im Rathaus aufführten.

Fotos: Rapreger

Eigentlich war das viel mehr als Kindertheater, was die beiden Schauspieler auf die Bühne brachten. Es war zugleich auch ein Rockkonzert für Kinder, mit wilder

E-Gitarre – falls nötig. Aber auch mit vielen sanften, einfühlenden Tönen, die eine traumhafte Stimmung zauberten, die die Kinder völlig in ihren Bann zog. Es war

mucksmäuschenstill, die Kinder – auch die ganz jungen aus den Kindergärten – hielten die Dreiviertelstunde durch, als würde sie im Flug vergehen. Aber natürlich gab es zwischendurch auch viel zu lachen und zu schreien und mitzusingen.

Die 333 Wörter der Geschichte erzählen die Erlebnisse von Max und seinem Traum von den wilden Kerlen. Max ist selber so ein wilder Kerl und geht zu Hause seiner alleinerziehenden Mutter gehörig auf die Nerven. Die schickt ihn ohne Abendessen ins Bett. Max' Zimmer verwandelt sich daraufhin in einen Wald, und in seinem Wolfskostüm fährt er in einem Segelboot übers Meer zu einem Land, in dem

die wilden Kerle wohnen – große Monster, die sich von ihm mit einem Schau-mir-in-die-Augen-Trick zähmen lassen – und Max schließlich zu ihrem König krönen.

Sie singen und brüllen zusammen, machen lauter Unfug, rollen die Augen und fletschen die Zähne und zeigen ihre fürchterlichen Krallen. Aber Max bekommt Heimweh und fährt zurück über das Meer bis in sein Zimmer, wo doch schon das dampfende, duftende Abendessen auf ihn wartet.

Wie im Bilderbuch öffnet sich der Vorhang, das Buch klappt auf, die Geschichte beginnt – und lässt die Zuschauer nicht mehr los. Max ist eine Handpuppe, gekleidet in sein Wolfskostüm. Carsten Hentrich spielt den Mond, der die Geschichte erzählt, und schlüpft als wilder Kerl in ein Ganzkörper-Kostüm – ein Riese im Vergleich zum kleinen Max.

Erstaunlich, wie wild die wilden Kerle da brüllen und toben, wie laut die verzerrte E-Gitarre dabei kreischt – obwohl die Geschichte im Ganzen doch mit so sanften und ruhigen Tönen erzählt wird. Christian Kruse komponiert live mit der Technik des „Loopen“ sphärische Endlosschleifen, schafft mit seiner Gitarre Klangräume, die die Kinder einfangen und auf die wunderbare Reise des achtjährigen Max in sein Traumland mitnehmen. Das ist Musik und Spiel mit einfachen, aber nicht mit simplen Mitteln, die die Geschichte der „Wilden Kerle“ anrührend, poetisch und mitreißend zugleich erzählen.

Jörg Homering

Weiteres Programm

Die Stücke werden im Rathaus aufgeführt. Der Nachmittagstermin um 16 Uhr ist für alle offen:

- Heute: Theater Don Kid'schote: „Don Kid'schote will Ritter werden“
- Mittwoch, 12. November: Theaterkiste Bergen: „Die Piraten Insel“
- Donnerstag, 13. November: R.A.M. Theater Hildesheim: „Mama Muh räumt auf“
- Freitag, 14. November: Preisverleihung im Rathaus, 16 Uhr



Für die Kinder, die das Stück gestern sahen, gab es auch viel zu lachen.